

Sonntag, 13. März

in der Alten Turnhalle in Herrenberg

Die Peanuts

15 Uhr Eintritt: 5 EURO FSK: o.A. Länge: 88min

Es ist ein schicksalhafter Tag im Leben von Charlie Brown, als das kleine rothaarige Mädchen durch die Klassentür schreitet und sein Herz erobert. Charlie Brown, der ewige Verlierer, beschließt, das Lager zu wechseln und endlich auf die Seite der Gewinner zu treten. Nun kann ihn nichts mehr stoppen....



Ich bin dann mal weg

17 Uhr Eintritt: 6 EURO FSK: o.A. 95min

Entertainer Hape Kerkeling (Devid Striesow) bricht auf der Bühne zusammen. Ein Arzt rät dem gestressten Mann, sich einige Monate zu schonen. Bald erzählt er seiner verblüfften Agentin Dörte (Annette Frier) von seinem ganz besonderen Entspannungs- und Selbstfindungsplan: Mit der Erinnerung an seine gläubige Oma (Katharina Thalbach) im Kopf will Hape den Jakobsweg entlangpilgern. Im französischen Saint-Jean-Pied-de-Port angekommen, lernt er zwei andere Pilgerinnen kennen, die zurückhaltende Stella (Martina Gedeck) und die forsche englische Journalistin Lena (Karoline Schuch), die er jedoch bald wieder aus den Augen verliert. Der steinige, steile Weg ist für den Sportmuffel Hape beschwerlich, die überfüllten, engen Pilgerherbergen sagen ihm nicht zu. Er will abbrechen, doch Lena, Stella und der südamerikanische Lebenskünstler Americo (Björn Ulmer) bringen ihn wieder auf Kurs.



Unsere kleine Schwester

19 Uhr Eintritt: 6 EURO FSK: ab 6 120min

Spiegel Online schreibt über diesen Film „Kino das glücklich macht, ein hinreißend schönes Familienstilleben aus Japan.“



Seit einigen Jahren leben die drei erwachsenen Schwestern Yoshino, Sacchi und Chika zusammen im alten Haus ihrer Großmutter. Der Tod ihres Vaters, zu dem sie seit 15 Jahren keinen Kontakt mehr hatten, verschlägt die Drei aufs Land. Dort treffen sie erstmals auf ihre 13-jährige Halbschwester Suzu. Da diese nun niemanden mehr hat, der sich um sie kümmert, beschließen Yoshino und ihre zwei Schwestern, das Mädchen bei sich aufzunehmen. Anfangs etwas zögerlich, nimmt die schüchterne Suzu das Angebot schließlich dankend an. Das ungewohnte neue Leben ist zunächst von Unsicherheit geprägt, doch nach und nach wird das Verhältnis der vier jungen Frauen immer vertrauter.

Man weiß nach dem Kinobesuch zuerst gar nicht so genau, weshalb dieser Film so berührt. Eher unspektakulär und beschaulich ist das Leben dieser Frauengemeinschaft in Szene gesetzt. Es gibt die kleinen Katastrophen im Beruf, die großen Katastrophen mit der Verwandtschaft und die Streiterei darüber, wer morgens als erster ins Badezimmer darf. Doch das Leben dieser vier Frauen ist gekennzeichnet durch den durch nichts zu erschütternden Respekt vor dem Anderen, die Freude an den kleinen Dingen im Leben und den Rückgriff auf die Tradition, wenn schwierige Entscheidungen anstehen. Tolle Schauspieler, betörende Naturaufnahmen und eine zurückhaltende, ergreifende Filmmusik machen das Kinoerlebnis komplett. Das Wanderkino empfiehlt - Unbedingt anschauen !